

## Mitteilung

im: **Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung**

---

**Betreff: INET – Interkulturelles Netzwerk Elternbildung Tübingen**

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

---

### Die Verwaltung teilt mit:

Die Stabsstelle für Gleichstellung und Integration initiiert das Projekt INET – „Interkulturelles Netzwerk Elternbildung Tübingen“ als Schnittstelle der im Integrationskonzept verankerten kommunalen Handlungsfelder „Soziale Partizipation und Erwerbsleben“ und „Bildung und Sprachförderung“. Ziel des zunächst auf zwei Jahre angelegten Projekts ist es, durch Bildungsangebote für Eltern mit Migrationshintergrund gezielt die Erziehungskompetenz zu stärken, um so die Eltern bei der Förderung ihrer Kinder zu unterstützen. Bezuschusst wird das Projekt durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit einem Betrag von 139.500 €.

INET verpflichtet sich dem Aufbau eines Netzwerks von Tübinger Bildungseinrichtungen und Akteuren und Akteurinnen der Integrationsarbeit. Lokale Bildungsträger, Wohlfahrtsverbände, Kirchen und Migrantenselbstorganisationen werden dabei nachhaltig verknüpft, um eine Partizipation von Migranten und Migrantinnen zu gewährleisten und Maßnahmen zur Elternbildung zu entwickeln. Nach der Konstituierungsphase dienen Netzwerktreffen dem Erfahrungsaustausch und der Optimierung wie auch Weiterentwicklung von Maßnahmen, die aufgrund einer Bedarfsanalyse ermittelt werden. Die Angebote werden schließlich in einer Bestandsaufnahme erfasst und in Form einer Broschüre veröffentlicht, um sie den Zielgruppen zugänglich zu machen. Das Netzwerk wird zudem dafür Sorge tragen, die als Pilote angelegten Maßnahmen „Multiplikatoren Initiative Tübingen“, „Nachbarschaftsmütter zuhause im Gespräch“ und „Präsente Vielfalt“ über das Projektende hinaus zu etablieren.

Die Stabsstelle für Gleichstellung und Integration hat in der letzten Zeit erfolgreich drei Drittmittelprojekte akquiriert (Girls' Day Akademie, Integration fördern – Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, INET), die sich über einen Zeitraum von drei Jahren erstrecken und auf die Gesamtsumme von rund 439.000 € belaufen.